

Schmitz & Partner Global Defensiv Jahresbericht

31.12.2014



Fondsmanager:



Beraten durch:



Vertrieb und Initiator:



Fondsgesellschaft:



Jahresbericht 31.12.2014

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht	4
Vermögensaufstellung im Überblick	7
Vermögensaufstellung	8
Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV	18
Angaben zu den Kosten gemäß § 101 Abs. 2 und 3 KAGB	28
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	30
Ertragsverwendung	32
Steuerliche Hinweise	33

FRANKFURT-TRUST
Investment-Gesellschaft mbH
Bockenheimer Landstraße 10
60323 Frankfurt am Main
Postanschrift:
Postfach 11 07 61
60042 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 9 20 50 - 200
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101
www.frankfurt-trust.de

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht

Ausgangslage

Die Kapitalmärkte wurden im Berichtszeitraum weiter von der extrem expansiven Geldpolitik der großen Zentralbanken beeinflusst. In den USA, die zum Jahresende verbesserte Konjunkturdaten aufwiesen, ist aber das Ende der lockeren Geldpolitik zumindest absehbar. Dagegen senkte die EZB die Zinsen weiter, um eine Deflation zu vermeiden. Aus Mangel an Alternativen blieben vor allem Aktien gefragt, die allerdings angesichts der zahlreichen geopolitischen Krisen immer wieder unter Druck gerieten. Am besten entwickelten sich die Aktien in den USA und China, während der Euroraum kaum von der Stelle kam. Der Euro verlor über das Jahr hinweg außerdem noch kräftig an Wert gegenüber dem US-Dollar, was Investitionen in Dollaranlagen zusätzlich attraktiv machte.

Geldmarkt

Die Geldpolitik aller relevanten Notenbanken blieb im Berichtszeitraum unverändert expansiv ausgerichtet. In der Tendenz bewegten sich die Geldmarktsätze im Berichtszeitraum daher auf sehr niedrigem Niveau seitwärts.

Anleihen

Während sowohl in den USA als auch in Großbritannien die Niedrigzinspolitik sich zumindest ihrem Ende nähert, erwarten die meisten Renteninvestoren für die Eurozone weiterhin eine extrem lockere Geldpolitik und weitere Erleichterungen für die nur langsam wachsenden Euro-Staaten. Die Anleihenmärkte entwickelten sich daher zunehmend auseinander. Auch vor dem Hintergrund sich zuspitzender geopolitischer Krisen fiel die Rendite von Bundesanleihen auf historische Tiefstände. Angesichts der Unterstützung der EZB reduzierten sich auch die Risikoaufschläge von Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie. Eine Ausnahme bildete Griechenland, wo mit der Ankündigung von Neuwahlen die Unsicherheit zurückkehrte.

Aktien

Viele Aktienmärkte überschritten im Berichtszeitraum zeitweise historische Höchststände, mussten die Gewinne in der Folge aber teilweise wieder abgeben. Schuld daran waren die zahlreichen

geopolitischen Krisen, denen sich insbesondere exportorientierte Unternehmen nicht entziehen konnten. Positiv für den Aktienmarkt waren dagegen die zahlreichen Fusionsvorhaben – viele Unternehmen verfügen über hohe Liquiditätspolster, die sie nun für strategische Zukäufe verwenden. Auch von den stark gesunkenen Ölpreisen profitierten viele Aktien zum Beispiel aus dem Konsumbereich.

Schmitz & Partner Global Defensiv

Der Schmitz & Partner Global Defensiv legt weltweit hauptsächlich in Renten- und Aktienfonds sowie in Einzelaktien und Anleihen an. Als Rentenanlagen kommen Staats- und Unternehmensanleihen in Frage. Der Anteil an Aktien und Aktienfonds liegt bei maximal 50 Prozent. Der Fonds setzt auf aktiv gemanagte Zielfonds etablierter Gesellschaften und Fondsboutiquen, die global große Märkte, aber auch spezielle Regionen und Themen abdecken. Die Auswahl der Anlagen beruht auf der Einschätzung des Fondsmagements der FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG, die bei diesem Fonds durch die SCHMITZ & PARTNER AG – Privates Depotmanagement beraten wird. Ziel einer Anlage im Schmitz & Partner Global Defensiv ist es, an der Entwicklung der globalen Renten- und Aktienmärkte teilzuhaben.

Im Laufe der letzten zwölf Monate kletterte die Investitionsquote des Fonds kontinuierlich von 78 Prozent zu Jahresbeginn auf 85 Prozent zum Ende des Jahres. Der Anteil von Einzelaktien und anderen Unternehmensbeteiligungen stieg ebenfalls, einzelne kurzlaufende festverzinsliche Wertpapiere (ausschließlich in der höchsten Bonitätsstufe AAA) machen weiterhin vier Prozent aus. Der Euroanteil ist weiter gesunken. Der größere Teil des Fondsvermögens ist außerhalb der Eurozone in den Währungen Schweizer Franken, norwegische Kronen, kanadische Dollar und englische Pfund angelegt. Neben Aktien waren weitere Investitionsschwerpunkte zum einen die bereits seit April 2009 im Fondsvermögen vorhandenen Rohstofffonds auf physische und in der Schweiz gelagerte Gold- und Silberbestände mit rund 14 Prozent Anteil am Fondsvermögen und zum anderen festverzinsliche in Gestalt von einzelnen kurzlaufenden festverzinslichen Wertpapieren und Renten- bzw. Indexfonds (insbesondere Unternehmensanleihen) mit gut 30 Prozent.

Der Schmitz & Partner Global Defensiv Fonds wies im Börsenjahr 2014 mit einer Volatilität (Schwankungsrisiko) von 5,5 Prozent im Jahresdurchschnitt einen Wertzuwachs von 4,1 Prozent aus.

Vermögensaufstellung im Überblick

31.12.2014

Vorteile

- Ertragsorientierte Vermögensverwaltung
- Chance auf stabile Erträge
- Breite Streuung auf unterschiedliche Zielfonds und Anlageklassen

Risiken

- Kursschwankungen und Wertverluste an den ausgewählten Anlagemärkten
- Schwächere Wertentwicklung einzelner Zielfonds
- Währungsverluste

Vermögensübersicht

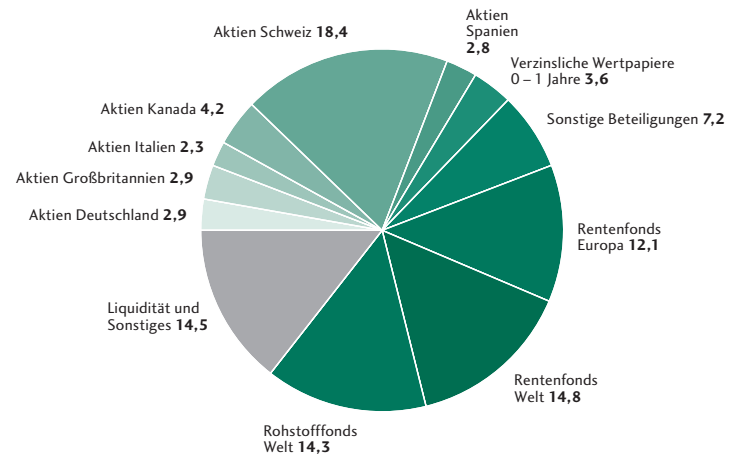
Fondsvermögen in Mio. EUR		15,6
		in % vom Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		100,26
1. Aktien		33,49
2. Verzinsliche Wertpapiere		3,59
3. Sonstige Beteiligungspapiere		7,22
4. Investmentfonds		41,09
5. Forderungen		0,26
6. Bankguthaben		14,61
II. Verbindlichkeiten		-0,26
III. Fondsvermögen		100,00

Kommentierung des Veräußerungsergebnisses

Für den Anleger ist immer die gesamte Wertentwicklung des Fonds relevant. Diese speist sich aus mehreren Quellen wie den aktuellen Bewertungen der Wertpapiere und derivativen Instrumente, Zinsen und Dividenden sowie dem Ergebnis der Veräußerungsgeschäfte. Veräußerungsgeschäfte erfolgen grundsätzlich aus taktischen und strategischen Überlegungen des Fondsmanagements. Dabei können Wertpapiere und Derivate auch mit Verlust veräußert werden, beispielsweise um das Portefeuille vor weiteren erwarteten Wertminderungen zu schützen oder um die Liquidität des Fonds sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Veräußerungsgeschäften. Die ausgewiesenen Verluste resultieren aus einer Kapitalmaßnahme.

Portefeuillestruktur nach Assetklassen in %



**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 1.1.2014 bis 31.12.2014**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden incl. Aussteller	18.755,26	0,07
2. Dividenden ausl. Aussteller (vor Quellensteuer)	177.813,52	0,66
3. Zinsen aus ausl. Wertpapieren (vor Quellensteuer)	26.121,99	0,10
4. Erträge aus Investmentanteilen	60.957,74	0,22
5. Abzug ausl. Quellensteuer	-22.844,10	-0,08
6. Sonstige Erträge	12.448,74	0,05
Summe der Erträge	273.253,15	1,02
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	15,97	0,00
2. Verwaltungsvergütung	249.308,96	0,93
3. Verwahrstellenvergütung	12.979,64	0,05
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	19.993,17	0,07
5. Sonstige Aufwendungen	7.972,20	0,03
Summe der Aufwendungen	290.269,94	1,08
III. Ordentlicher Nettoertrag	-17.016,79	-0,06
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	0,00	0,00
2. Realisierte Verluste	-12.118,95	-0,05
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-12.118,95	-0,05
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-29.135,74	-0,11
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	833.720,97	3,09
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-130.377,30	-0,48
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	703.343,67	2,61
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	674.207,93	2,50

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
Berechnung der Wiederanlage		
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-29.135,74	-0,11
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	-26.957,50	-0,10
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	56.093,24	0,21
II. Wiederanlage	0,00	0,00

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		16.245.746,08
1. Steuerabschlag für das Vorjahr		-26.311,68
2. Mittelzufluss (netto)		-1.321.326,14
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	166.307,33	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-1.487.633,47	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		2.345,14
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		674.207,93
davon nicht realisierte Gewinne	833.720,97	
davon nicht realisierte Verluste	-130.377,30	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		15.574.661,33

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilwert in EUR
31.12.2011	16.632.668	56,41
31.12.2012	17.974.019	59,04
31.12.2013	16.245.746	55,57
31.12.2014	15.574.661	57,77

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	Bewertung mit handelbaren Kursen	Besonderheiten bei Investmentanteilen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Wertpapierkurse bzw. Marktsätze				
Angabe zu dem Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände				
Aktien	Inland	30.12.2014	2,87 %	
	Europa	30.12.2014	33,66 %	
	Nordamerika	29.12.2014	4,18 %	
Renten	Europa	29.12.2014	3,59 %	
Investmentanteile	Inland	29.12.2014		6,93 %
	Europa	29.12.2014	17,72 %	16,44 %
Übriges Vermögen		30.12.2014	62,02 %	14,61 % 37,98 %
Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.				
Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalverwaltungsgesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.				
Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft unter Kontrolle der Verwahrstelle. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.				
Devisenkurse per 30.12.2014				
Britisches Pfund	(GBP)	0,783308	=	1 EUR
Kanadischer Dollar	(CAD)	1,415420	=	1 EUR
Norwegische Krone	(NOK)	9,070722	=	1 EUR
Schweizer Franken	(CHF)	1,202373	=	1 EUR

Gesamtkostenquote (Laufende Kosten) in %

2,15

Die Laufenden Kosten drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Die Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, betragen 0,79 Euro.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung

	EUR	7.086.679,00
Davon feste Vergütung	EUR	6.058.226,00
Davon variable Vergütung	EUR	1.028.453,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft	Anzahl	84

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Vergütung an Führungskräfte und andere Risikoträger

	EUR	1.420.150,00
Davon Führungskräfte	EUR	1.420.150,00
Davon andere Risikoträger	EUR	0,00

Angaben zu wesentlichen Änderungen gemäß § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB

Das Gemischte Sondervermögen wurde zum 21. Juli 2014 auf das KAGB umgestellt. Gemäß dem KAGB sind Investitionen in Anteile oder Aktien an Immobilien-Sondervermögen und Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken nicht mehr erlaubt.

Angaben gemäß § 300 KAGB

Prozentualer Anteil schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln zum Berichtsstichtag gelten:

2,90 %

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

Angaben zum Risikoprofil

Für die Bewertung der Hauptrisiken wurden zum Bestandsstichtag folgende Größen gemessen:

Marktrisiko

Die Sensitivitäten sind nicht verfügbar, da das Marktrisiko des Fonds im einfachen Ansatz gemessen wird.

Der DV01 lag bei 0,00 Euro. Die Zinssensitivität DV01 beschreibt dabei die Veränderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Marktzinsen um einen Basispunkt.

Der CS01 lag bei 0,00 Euro. Die Spreadsensitivität CS01 ist die Veränderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Credit Spreads um einen Basispunkt.

Das Net Equity Delta lag bei 0,00 Euro. Die Aktiensensitivität beschreibt dabei die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Aktienkurse um einen Basispunkt.

Das Net Currency Delta lag bei 0,00 Euro. Die Fremdwährungssensitivität Net Currency Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Fremdwährungskurse um 1 %.

Das Net Commodity Delta lag bei 0,00 Euro. Die Rohstoffsensitivität Net Commodity Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Rohstoffpreise um 1 %.

Das gesetzliche Limit (100 %) für das Marktrisiko nach einfachem Ansatz wurde nicht überschritten. Im Berichtszeitraum gab es keine Verletzung der internen Limite für das Marktrisiko.

Kontrahentenrisiko

Der Fonds hält zum Bestandsstichtag keine OTC-Derivate im Bestand.

Liquiditätsrisiko

Der Anteil des Portfolios, der innerhalb der folgenden Zeitspannen marktschonend liquidiert werden kann, liegt zum Bestandsstichtag bei:

< 1 Tag	48 %
2 – 7 Tage	0 %
8 – 30 Tage	49 %
31 – 90 Tage	0 %
91 – 180 Tage	0 %
181 – 365 Tage	0 %
> 365 Tage	3 %

Die Ermittlung der Aktienliquidität leitet sich dabei direkt aus den am Markt beobachteten durchschnittlichen Handelsumsätzen ab. Übrige Wertpapiere wie Anleihen, Zielfonds oder strukturierte Wertpapiere werden über eine reine Modellbetrachtung hinsichtlich ihres Liquiditätsrisikos eingestuft.

Eingesetzte Risikomanagementsysteme

Das Risikocontrolling erfolgt durch eine vom Portfoliomanagement unabhängige Abteilung auf Basis interner Risikomanagementrichtlinien. Das Risikocontrolling umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung und Überwachung von Markt-, Liquiditäts-, und Kontrahentenrisiken als auch die Überwachung des Leverage. Bei der Einschätzung der Auswirkung der mit den einzelnen Anlagepositionen verbundenen Risiken auf den Fonds werden zusätzlich die Ergebnisse angemessener monatlicher Stresstests für das Markt- und Liquiditätsrisiko im Risikocontrolling und Portfoliomanagement berücksichtigt.

Angaben zur Änderung des maximalen Umfangs des Leverage gemäß § 300 Absatz 2 Nr.1 KAGB

Keine

Gesamthöhe des Leverage

Brutto-Methode	0,98
Commitment-Methode	0,85

FRANKFURT-TRUST
Investment-Gesellschaft mbH
Geschäftsführung

Frankfurt am Main, 24. Februar 2015

Angaben zu den Kosten gemäß § 101 Abs. 2 und 3 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p. a.
ACATIS ifK Value Renten UI A	1,40
FT EuroCorporates	0,75
iShares Euro Corp.Bd Lar. Cap UCITS (Dt. Zert.)	0,20
JB Multibd-Euro Corporate Bd B	1,00
StarCapital Bondvalue UI A	0,90
Templeton Global Bond Fund A (EUR)	0,75
Templeton Global Total Return Fund A (acc) EUR	0,75
ZKB Gold ETF AA CHF	0,50
ZKB Silver ETF AA (CHF)	0,60

*Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH

Die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzes (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **Schmitz & Partner Global Defensiv** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 24. Februar 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kuppler
Wirtschaftsprüfer



Seiwert
Wirtschaftsprüfer

Ertrag des Fonds

Die Zins- und Dividendenerträge eines Investmentfonds werden entweder ausgeschüttet oder im Fonds wiederangelegt (thesauriert). Bei einem ausschüttenden Fonds verringert sich der Anteilpreis am Tag der Ausschüttung um den Ausschüttungsbetrag. Bei thesaurierenden Fonds ermäßigt sich der Anteilwert des Fonds am ersten Bankarbeitstag nach Geschäftsjahresende um die pro Anteil abzuführenden Steuern.

Beim Schmitz & Partner Global Defensiv fielen im zurückliegenden Geschäftsjahr in Summe keine zu thesaurierenden Erträge an.

Kostenfreie Wiederanlage

Bei Anteilen, die Sie im FT-Investmentdepot verwahren, erfolgt die Wiederanlage von Ausschüttungen und Steuererstattungsbeträgen kostenfrei. Dazu schreiben wir Ihrem FT-Investmentdepot zusätzliche Anteile und Anteilbruchteile bis zu drei Nachkommastellen gut.

Steuerliche Betrachtung beim Anleger

Die für Sie als Anleger steuerpflichtigen Erträge können von den Erträgen abweichen, die der Fonds auf wirtschaftlicher Ebene erzielt hat und in seiner Verwendungsrechnung ausgewiesen werden. Maßgeblich für die Besteuerung Ihrer Erträge sind die steuerlichen Daten, die Ihnen zum Jahresende von Ihrer depotführenden Stelle übermittelt werden.

Allgemeine steuerliche Informationen finden Sie im Verkaufsprospekt des Fonds und in unserer Bibliothek unter „www.frankfurt-trust.de“.

FRANKFURT-TRUST

Investment-Gesellschaft mbH
Bockenheimer Landstraße 10
60323 Frankfurt am Main
Postanschrift:
Postfach 11 07 61
60042 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 20 50 - 200
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101

Gezeichnetes
und eingezahltes Eigenkapital:
16,0 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital:
11,2 Mio. EUR

Gesellschafter von
FRANKFURT-TRUST ist zu
100 % die BHF-BANK Aktien-
gesellschaft

Verwahrstelle

The Bank of New York Mellon SA/NV,
Asset Servicing, Niederlassung
Frankfurt am Main, MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:
2,0 Mrd. EUR

Fondsadministration

BNY Mellon Service
Kapitalanlage-Gesellschaft mbH
MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Servicetelefon

Für Fragen zu Ihrem FT-Investmentdepot erreichen Sie uns
montags bis freitags von 8 – 18 Uhr unter der Rufnummer
(0 69) 9 20 50 -200.

Fondspreise

Der telefonische Ansagedienst für Preise der FT-Fonds
ist bundesweit unter der Rufnummer 0800 38 03 66 37
geschaltet. Außerdem finden Sie die Fondspreise auf
Videotext von ARD und ZDF sowie im Internet unter
www.frankfurt-trust.de

Geschäftsführung

Karl Stäcker
Sprecher

Zugleich Mitglied der Geschäftsführung
und stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats
der FRANKFURT-TRUST Invest
Luxemburg AG und Mitglied des Vorstands
des BVI Bundesverband Investment und
Asset Management e. V.

Gerhard Engler

Zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der
FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG

Fondsmanager

FRANKFURT-TRUST
Invest Luxemburg AG
534, rue de Neudorf
2220 Luxemburg

Beraten durch

SCHMITZ & PARTNER AG –
Privates Depotmanagement
Via Albaredo 53
6645 Brione s. Minusio
Schweiz

Vertrieb und Initiator

Schmitz & Cie. GmbH
Individuelle Fondsberatung
Am Sommerfeld 22
81375 München

Aufsichtsrat

Björn H. Robens
Vorsitzender

Sprecher des Vorstands der BHF-BANK

Dr. Christian Wrede
stellv. Vorsitzender

Generalbevollmächtigter der BHF-BANK

Frank Behrends

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Sandra Gransberger

Direktorin der BHF-BANK

Franz-Josef Herrlein

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Dr. Marcel V. Lähn

Direktor der BHF-BANK

Ulrich Lingenthal

Direktor der BHF-BANK

Thomas Segura

Direktor der BHF-BANK

Prof. Dr. Hartwig Webersinke

Dekan an der Fakultät Wirtschaft und
Recht an der Hochschule Aschaffenburg

Stand Dezember 2014